

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 98 (1972)  
**Heft:** 32

**Artikel:** Splitternackt  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-511160>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wiener Gschichten

Zwei Wiener unterhalten sich:  
«Ham S' g'hört, im Rathaus ist  
der Betrieb jetzt rationalisiert.» –  
«Was ham s' g'macht?» – «Leit-  
linien und Sperrlinien auf die Fuß-  
böden aufg'malt, wie für die Auto-  
fahrer auf der Straßen.» – «Im  
Zimmer?» – «No ja, damit die-  
jenigen Beamten, die zu spät kom-  
men, die anderen nicht stören, die  
schon früher nach Haus' gehn.»

\*

Eine ältere Wiener Dame steigt mit  
einem Katzer in die Tram und der Schaffner verlangt einen Schil-  
ling Fahrpreis für die Katze. Die  
Dame wehrt sich mit dem Hinweis  
auf einen anderen Passagier, der  
gerade mit einer Schildkröte zuge-  
stiegen ist und nichts bezahlen  
mußte. Der Schaffner läßt ihren  
Protest nicht gelten: «Wissen S,  
a Schildkröt is a Insekt und kost  
nix. A Katz is aber schon a Hund,  
der kost an Schilling!»

\*

Wegen eines kleinen Betrugsfalles  
schlägt der Staatsanwalt zwei Mo-  
nate bedingt für den Angeklagten  
vor. Der Richter fragt: «Ange-  
klagter, haben Sie dazu noch was  
zu bemerken?» – Der Angeklagte  
seufzt: «Na, nix mehr, Herr Richter.  
Ich schließe mich den Aus-  
reden meines Verteidigers an!»

TR

## Splitternackt

betritt eine junge Dame eine Bar  
in Las Vegas. Als der Barkeeper  
sie unentwegt anstarrt, fragt die  
Dame: «Haben Sie noch nie eine  
unbekleidete Frau gesehen?» –  
«Doch», sagt der Keeper, «aber ich  
bin gespannt, wie Sie bezahlen  
wollen?»

\*

## Der Freier

«Sind Ihre Absichten nun ehren-  
wert oder unehrenwert?» fragt der  
besorgte Vater den Freund seiner  
Tochter.

«Ich wußte nicht, daß ich die Wahl  
habe», antwortet schüchtern der  
junge Mann.

\*

## Beschränkung

Nach einer Autoweise sagt der  
alte Pfarrer zu den vielen Fah-  
rern: «Mein Segen soll Euch schüt-  
zen. Doch muß ich Euch darauf  
aufmerksam machen, daß Gottes  
Segen auf hundert Stundenkilo-  
meter beschränkt ist.»

\*

## Reden ist Gold

und Schweigen nur Silber. Aber  
das Edelste ist weder Reden noch  
Schweigen, sondern Schreiben.  
Checks natürlich, nicht Reklame-  
texte. Nicht einmal solche für  
Orientteppiche von Vidal an der  
Bahnhofstraße 31 in Zürich, die  
edelsten aller Teppiche!

